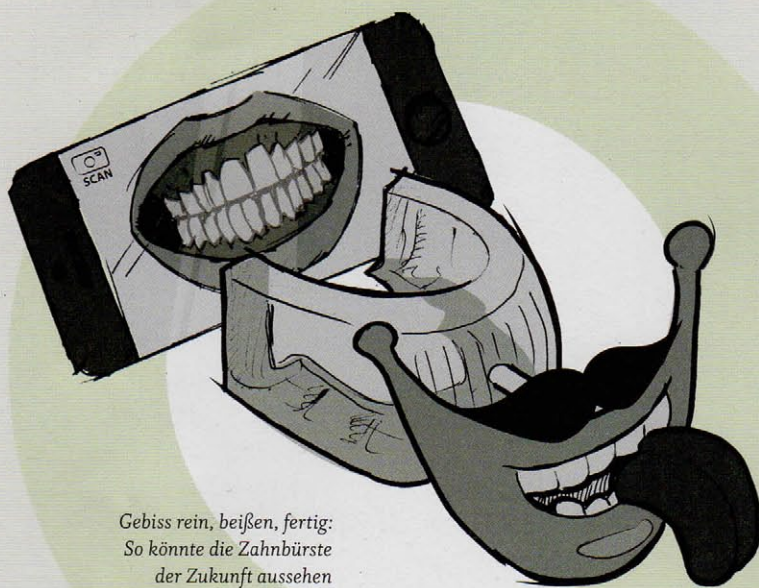


MEIN WUNSCHPRODUKT

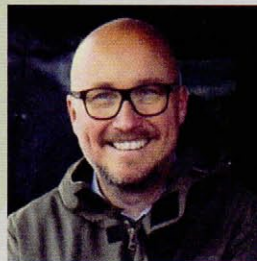
Strahlend sauber

Der Designer **Carsten Buck** träumt von einer Revolution: Produkte, die Menschen begeistern, der Umwelt aber keinen Schaden zufügen.

Hier stellt er seine Ideen vor. Diesmal: **Zahnpflege mit Biss**



Gebiss rein, beißen, fertig:
So könnte die Zahnbürste
der Zukunft aussehen



=====

CARSTEN BUCK, 49,
ist Geschäftsführer der Design-
und Beratungsagentur Mutter

DIE IDEE

Dürfte ich mir ein Wunschprodukt für die Zahnpflege erträumen, käme dabei wohl eine weiterentwickelte Mischung aus dem Blizzident-Konzept eines US-Start-ups und einer japanischen Variante heraus, die ohne Zahnpasta funktioniert. Und so geht's: Zunächst erstellt ein 3D-Scanner auf dem Smartphone einen kompletten Abdruck meines Gebisses. Dieser wird per App an einen 3D-Drucker einer nahen Drogerie geschickt, wo ein individueller Gebisseinsatz aus recycelten Biopolymeren entsteht, den ich mir dreimal am Tag für ein paar Sekunden in den Mund stecke, darauf herumbeiße und durch das Kauen eine leicht kriselige Substanz freisetze, die Beläge wegschrubbt. Natürlich muss es dabei im Mund ein bisschen zischen – für die Kinder in

DAS PROBLEM

Seit die Menschen vor einigen tausend Jahren anfangen, sich mit den faserigen Enden abgekauter Zweige die Zähne zu reinigen, hat sich in diesem Bereich eigentlich nicht mehr viel getan. Gut, es gibt heute elektrische Zahnbürsten – mit bunten Aufsätzen. Und bei der Zahnpasta gibt es inzwischen so viele Varianten wie Meinungen zur Griechenlandkrise.

Im Prinzip aber versuchen wir es immer noch mit der Hilfe von ein paar Borsten und wohlriechenden Substanzen. Anders als unsere Vorfahren putzen wir jedoch nicht mit reinen Naturmaterialien, sondern lassen allein in Deutschland gut 200 Millionen Plastikzahnbürsten im Jahr einfach in den Müll wandern. Zudem gelangt Mikroplastik aus der Zahnpasta über Abwasser in Flüsse und Seen. Alles nicht schön.

und unter uns. Ein zusätzlicher Spaßfaktor wäre es, das Gebiss mit künstlichen Lippen zu bedrucken – den von Donald Duck etwa, oder von Angelina Jolie. Nach einem Monat würde ich dann, mit zahnweißem Lächeln, mein personalisiertes Reinigungssystem an die Drogerie zurückgeben, wo das Material in den nächsten Kreislauf einget. Die Zahnärzte werden es hassen.